



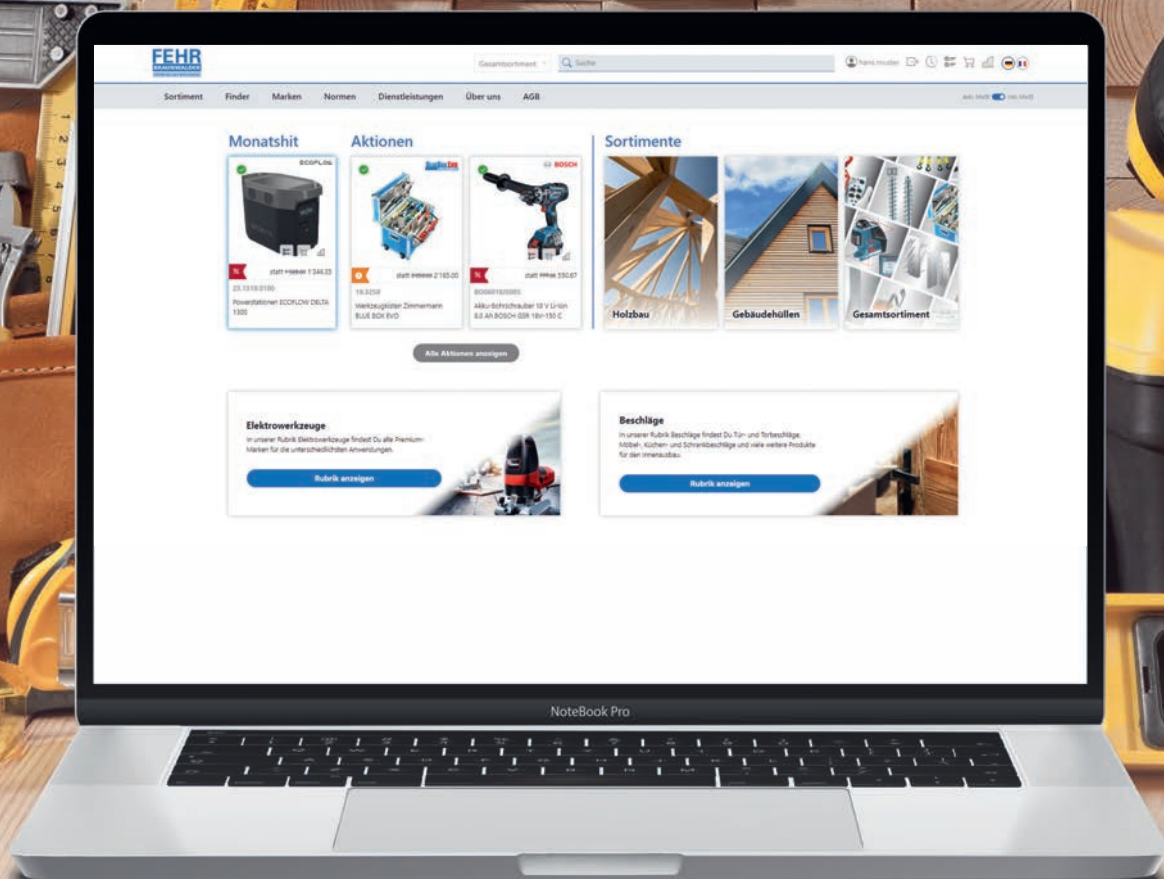
- Holz Terminkalender
- GV Toggenburg 27./28. April 2024
- Wissen und Horizonte 2024
- Exkursion Betriebsbesichtigung Lignatur AG
- Zu wenig Energieholz?

Besuche unsere Home-Page
www.proholzschweiz.ch

SPEZIALIST BEFESTIGUNGSTECHNIK - QUALITÄT VERBINDET

Unser neuer Online-Shop

FEHR
BRAUNWALDER
BEFESTIGUNG + WERKZEUGE



Entdecke die neuen und
vielfältigen Funktionen



PRO HOLZ Mitteilungsblatt des Vereins
ehemaliger Studenten der Vertiefungsrichtung Holz-
bau der Höheren Fachschule Holz in Biel.



VORSTAND VEREIN PRO HOLZ

Präsident Daniel Banholzer

Mobile 079 422 51 87

Grundeystrasse 6 3862 Innertkirchen

E-Mail: danielbanholzer@proholzschweiz.ch

Vizepräsident Peter Vetter

Mobile 078 629 20 36

chemin du Narzon 6a 1893 Muraz

E-Mail: petervetter@proholzschweiz.ch

Kassier Sven Müller

Mobile 076 596 21 03

Klotenerstrasse 8 8153 Rümlang

E-Mail: svenmueller@proholzschweiz.ch

Sekretär Roland Abderhalden

Mobile 077 508 01 64

Adelswil 2436 9100 Herisau

E-Mail: rolandabderhalden@proholzschweiz.ch

Mitglied Thomas Stockner

Mobile 079 227 62 88

Im Bifang 6B 5102 Rapperswil

E-Mail: thomasstockner@proholzschweiz.ch

Mitglied Martin Wiederkehr

Mobile 079 395 36 21

Molerweg 10 2540 Grenchen

E-Mail: martinwiederkehr@proholzschweiz.ch

Mitglied Jonas Brunner

Rauchlenweg 138 4712 Laupersdorf

E-Mail: jonasbrunner@proholzschweiz.ch

IMPRESSUM, MÄRZ, 1/24

Redaktion und Inserate Thomas Stockner

Mobile 079 227 62 88

Im Bifang 6B

5102 Rapperswil

E-Mail: thomasstockner@proholzschweiz.ch

Erscheinung und Auflage

Erscheint 4-mal jährlich

Auflage ca. 1000 Exemplare

Druck und Versand

Kromer Print AG

Telefon 062 886 33 33

5600 Lenzburg

PRO HOLZ TERMINKALENDER

27. und 28.04.2024

GV Pro Holz

Tufertschwil, Toggenburg

02.05.2024

Holzbautag Biel

Kongresshaus Biel

11.01.2025

Wissen und Horizonte

Lenzburg

BESUCHEN SIE
PRO HOLZ
AUF FACEBOOK



PROHOLZ
SCHWEIZ



Schärer Holz – ihr Massivholzpartner!

HOBELWAREN	TERRASSEN	INNENAUSBAU	PLATTEN
LEIMHOLZ	BRETTER & LATTEN	HOLZWERKSTOFFE	Dienstleistungen

Nur die in diesem Dokument erkennbaren Produkte sind FSC-zertifiziert.
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
FSC® C017285

Schärer Holz AG | Bleienbachstrasse 60 | 4901 Langenthal
Tel.: +41 62 916 80 80 | Fax: +41 62 916 80 81
info@schaerer-holz.ch | www.schaerer-holz.ch

SCHWEIZER HOLZ
Lignum-30-0131

PEFC

Aufstieg beginnt mit 

GOMA

Klotenerstrasse 8, 8153 Rümlang
T. 044 817 00 41, F. 044 817 30 67
info@goma.ch, www.goma.ch

- Ihr Partner für**
- Aufzugtreppen
 - Dachausstiege für Flach- und Steildächer
 - Galerietreppen
 - Wandtreppen
 - Bodendeckel
 - RWA Anlagen



Sven Müller und sein Team beraten Sie gerne.





BEVORSTEHENDE 68. GENERALVERSAMMLUNG PROHOLZ TUFERTSCHWIL, TOGGENBURG

27. und 28. APRIL 2024

GESCHÄTZTE PROHÖLZLER!

Wir freuen uns sehr, mit Euch die 68. Generalversammlung in Tufertschwil, Toggenburg, durchführen zu dürfen. Ein sehr abwechslungsreiches Programm wird Euch überraschen. Es wird Euch das Toggenburg auf eine spezielle Art zeigen. Toggenburger Natur, Tradition, Folklore, Gaumenfreude und viel Geselligkeit!

Wir wünschen viel Vergnügen und gesellige Stunden im Toggenburg.

Das OK

Annemarie und Fritz Rutz, Gabi und Willi Senn, Marco Gemperle, Werner Rutz, Adi Scherrer



Programm Samstag, 27. April 2024

10.00 Uhr	Kaffee/Gipfeli im Hotel Rössli, Tufertschwil
10.30 Uhr	Begrüssung durch OK
10.45 Uhr	Frauenprogramm: Chocolarium Maestrani, Flawil
10.45 Uhr	68. Generalversammlung PROHOLZ Schweiz im Hotel Rössli, Tufertschwil
13.00 Uhr	Steh-Lunch im Klosterhof Rössli, Magdenau
14.30 Uhr	Nachmittagsprogramm: <ul style="list-style-type: none">- Hebammen- und Glockenmuseum, Libingen- Wanderung von Magdenau nach Winzenberg- Historische Exkursion Tufertschwil
17.00 Uhr	Zimmerbezug (Ende Aktivitäten)
18.15 Uhr	Gäste abholen bei den Hotel's in Kirchberg und Mosnang
18.30 Uhr	Apéro im Hotel Rössli, Tufertschwil
19.00 Uhr	Bankett mit Unterhaltung im Hotel Rössli, Tufertschwil

Programm Sonntag, 28. April 2024

09.45 Uhr	Besammlung vor den Hotels
10.30 Uhr	Begrüssung auf dem Baumwipfelpfad Führungen in Gruppen: <ul style="list-style-type: none">– Bau und Architektur– Tierführung– Geologie im Toggenburg
13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Blockhaus
15.00 Uhr	Verabschiedung der Teilnehmer und Rücktransport nach Mogelsberg und Wil



Unsere Hauptsponsoren

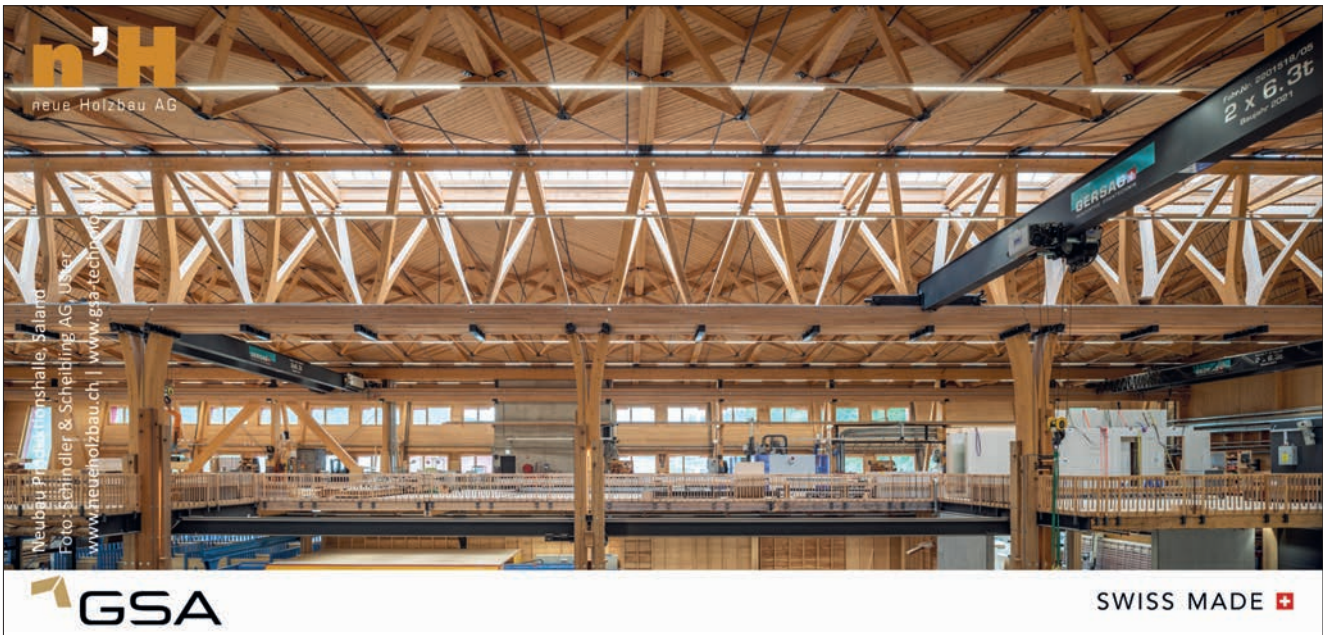


Unsere Sponsoren



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unser aufrichtiger Dank gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung die Durchführung dieses Anlasses nicht möglich wäre.



cadwork®

BIM und IFC in cadwork

BIM ist keine Software.
Man muss es nicht installieren. Es muss sich etablieren.
Mit der IFC Schnittstelle arbeiten die Fachplaner effizienter zusammen.
Die Daten werden nur noch einmal erfasst und Fehlerquellen minimiert.
So gewinnen alle wertvolle Zeit.

DIE OPEN BIM LÖSUNG

Cadwork Holz AG
CH- 9100 Herisau
holz@cadwork.ch

Cadwork SA
CH- 1623 Semsales
admin@cadwork-04.ch

cadwork - die Referenz im Holzbau

cadwork.com

HOLZSTURM

Ihr Partner seit 1842

- Hobelwerk
- Holzhandel
- Färberei

Holz Stürm AG
Bleicheweg 7
CH-9403 Goldach
Tel. +41 71 844 99 11
Fax +41 71 844 99 10
www.holzstuerm.ch

WISSEN UND HORIZONTE 2024



Auch in diesem Jahr durften wir im Weiterbildungszentrum Lenzburg zu Gast sein. Am 20. Januar 2024 trafen sich rund 50 interessierte Berufskolleg/innen und einige Begleiter/innen zum diesjährigen Pro Holz-Anlass «Wissen und Horizonte». Fünf Experten gaben Einblicke in ihr bedeutendes Aufgabenfeld und verrieten ihre Tipps und Tricks.

ARIELLA KÄSLIN, EHEMALIGE SCHWEIZER KUNSTTURNERIN

In ihrem Vortrag «Hinter den Kulissen des Spitzensports» referierte Ariella Käslin über ihren persönlichen Werdegang, den «Spitzensport Kunstturnen», über die Schattenseiten ihres Sports sowie über ihr Karriereende.

In ihrer Jugend interessierte sich Ariella nicht nur fürs Kunstturnen, sondern auch fürs Wasserskifahren, entschied sich mit 13 Jahren aber fürs Kunstturnen und zog nach Magglingen. In Magglingen herrschte ein sehr strenges Regime. Trotzdem und des Ehrgeizes wegen entwickelte sie sich schnell zur besten Schweizer Kunstturnerin.

Mit Ariellas Erfolg stiegen auch die Ansprüche ihres Umfeldes an sie. Sie galt als stark, weil sie brillierte. Aber Ariella litt, war krank und müde und versuchte Familie, Sport, Freunden, Sponsoren und Medien gerecht zu werden. Im Jahr 2011 folgte bei ihr eine Erschöpfungsdepression, welche auch zu ihrem Rücktritt führte.

Der Sport hatte sie aber definiert: Er gab ihr ihre Identität, ihr soziales Umfeld, ihre Tagesstruktur. Ein normales Leben kannte sie nicht und insofern gestaltete sich der Übergang in dieses schwierig. Heute ist Ariella Käslin eine neue Persönlichkeit. Mit 26 Jahren machte sie die Erwachsenenmatur, studierte Sportwissenschaft, Psychologie und Physiotherapie, und ist auch dem Sport treu geblieben – wobei sie nun besonders Ausdauersportarten betreibt.

Abgeschlossen wurde die Präsentation mit einer «Toolbox», mit welcher Ariella ihre eigenen Methoden zur Bewältigung schwieriger Situationen aufzeigte.

OLIVER RENGGLI, KOMMUNIKATIONSTRAINER UND MITINHABER VON BRAINDATE

Oliver Renggli hat sich auf Konfliktmanagement in hoch emotionalen Gesprächssituationen spezialisiert. In seinem Vortrag «Kommunikation mit Köpfchen: Feedback und Kritik aus Sicht des Hirns» referierte er von der Arbeitsweise des Hirns, vom Erkennen von Nutzen, Gewohnheiten und Stolpersteinen sowie wie in einer emotionalen Auseinandersetzung wieder zurück zur Sachlichkeit finden («Gigampfi»). Gekonnt erläuterte er, dass jede Wahrnehmung von erlebten Interpretationen, Annahmen und Meinungen automatisch beeinflusst wird und unser Gehirn (Amygdala) Emotionen aus früheren Ereignissen speichert (insbesondere negative Vorerfahrungen und Assoziationen), heutige Gefahren damit beurteilt und gleiche Reaktionen im Körper auslösen lässt. Oliver machte uns bewusst, dass wir diese Erkenntnis in unserer alltäglichen Kommunikation berücksichtigen können – es liesse sich ein schwieriges Gespräch in viel konstruktivere Bahnen lenken oder uns in gewissen Fällen aus Harmoniegründen zurückhalten.

Kleinste Schädigungen der Strukturen dieses Angstzentrums führen zu Problemen bei der emotionalen Bewertung von Situationen und reichen aus, um das Verhalten vollkommen zu verändern – man wird furcht- und aggressionslos und erkennt keine un-/freundlichen Gesten mehr.

Viele gestellte Fragen zeigten die Faszination für diese Neuropsychologie und gaben Denkanstoss für ein besseres gegenseitiges Verständnis.



FRANZ HAUZENBERGER, BEREICHSLEITER HOLZBAU/ FASSADENBAU KÜNZLI DAVOS

THOMAS SIEGRIST, LEITER PLANUNG HOLZBAU KÜNZLI DAVOS

In ihrem Beitrag erläuterten sie ausführlich über den neuen Campus Biel/Bienne der Berner Fachhochschule – das neue herausfordernde Bauprojekt der Künzli Holz AG in Davos. Beide sind mit Leib und Seele dabei.

Beim geplanten Campus sollen das Tragwerk sowie die Wände, Decken und Dächer vollumfänglich aus Holz sein. Im Total werden rund 15'500 Kubikmeter Holz verbaut.

2014 wurde dafür ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, 2018 erfolgte der symbolische erste Spatenstich, 2022 war die Fertigstellung geplant. Doch tatsächlich begann eine Geschichte von Rückschlägen und Verzügen: Ein Abbruch der ersten TU-Ausschreibung, permanente Kostenüberschreitungen, diverse Einsprachen, Rechtsstreite, zu hohe Ansprüche des Bauherrn, kostentreibende Projektänderungen sowie enge Termine und knappe Ressourcen verzögerten die Umsetzung über Jahre. Ferner gestaltet es sich als unvorstellbar schwierig, verlässliche Lieferanten zu finden, welche die Bauteile mengen- sowie fristgerecht liefern können.

Über die Zeit wurden erhebliche Einsparungen beim Holzbau, der Innenausstattung und der Haustechnik erreicht, trotzdem bleiben Mehrkosten in Millionenhöhe. Wenn alles gutgeht, können die Bauarbeiten Ende dieses Jahres beginnen. Mit der Inbetriebnahme hofft man im Jahr 2027.



PETER KASIMOW, Eidg. Dipl. Bäckermeister, Geprüfter Brotsommelier und Erster Brotsommelier der Schweiz

Peter Kasimow ist seit über 40 Jahren Vollblutbäcker und Meister seines Fachs. Er nahm uns mit in seine Lebensgeschichte und gab uns einen Einblick in die Geschichte des Getreides, internationale Brotkultur, Tradition und Brauchtum sowie wichtige sensorische Fähigkeiten beim Brotbacken – immer untermalt mit eigenen Berichten und spannenden Erfahrungen.

Mit 23 Jahren backte er während eines Jahres in einer Schiffsbäckerei auf hoher See. Nach einem Jahrzehnt im

Hiestand-Konzern unterstützte er als selbstständiger Berater während sechs Jahren kleine und grössere Bäckereien im In- und Ausland. Seit über zehn Jahren arbeitet er nun bei Fredy's, betreut heute Grosskunden, entwickelt mit grosser Hingabe Gebäcke aller Art und bildet mit Leidenschaft Menschen im Bäckerhandwerk aus. Denn dies ist sein inniges Bestreben: jungen Menschen die Vielfältigkeit des Bäckerberufs aufzuzeigen und dem Handwerk die Wertschätzung zurückzugeben, die es verdient hat.

Bei anschliessendem feinem und üppigem Lunch wurden die gewonnenen Informationen und Anregungen rege ausgetauscht und noch so manches freundschaftliches Gespräch unter Prohölzlerinnen und Prohölzern geführt. Wir blicken auf einen wissensreichen und inspirierenden Samstagvormittag zurück!



Kompetenz und Innovation



**SCHILLIGER
HOLZ**

- VOLLHOLZ
- LEIMHOLZ
- GROSSFORMATPLATTEN
- HOBELWARE
- HOLZFASERDÄMMPLATTEN
- NEBENPRODUKTE



**SCHWEIZER
HOLZ**

www.schilliger.ch

E&F Abbundwerk AG

Abbund Holzhandel Holzbauplanung Engineering

www.ef-abbundwerk.ch



E&F Abbundwerk AG Buchsistrasse 4 3380 Wangen an der Aare 032 631 41 81



Unser Ingenieurbüro befasst sich mit komplexen Herausforderungen im Bereich Risk & Safety Management. Wir erarbeiten mit fundierter Kompetenz und ausgereiftem Interesse gleichwohl massgeschneiderte als auch raffinierte Lösungen, welche auch für die Zukunft tragfähig sind.

- ✓ Brandschutz
- ✓ Umweltschutz
- ✓ Explosionsschutz
- ✓ Arbeitssicherheit
- ✓ Notfall und Intervention
- ✓ Gefahrenstoffe und Störfall

RISAM AG Basel
Efringerstrasse 32
4057 Basel
+41 58 255 30 40

RISAM AG Bern
Effingerstrasse 10
3011 Bern
+41 58 255 30 50

kontakt@risam.ch / www.risam.ch



Berner
Fachhochschule

Holzbautag Biel 2024

Bauen mit Holz '24, '30, '40: was, wie, und dann?

Donnerstag, 2. Mai 2024, Kongresshaus Biel



bfh.ch/ahb/holzbautag

► Architektur, Holz und Bau

Infoveranstaltung Holzbau,
Brandschutz und Digitales Bauen:
30.4. und 4.6.2024, 18.00 Uhr, online



Fotografie: Georg Arni

EXKURSION BETRIEBS- BESICHTIGUNG DER LIGNATUR AG VOM 22. FEBRUAR 2024



Die Firma Lignatur ist ein renommierter Betrieb, der sich auf die Herstellung von Decken- und Dachelementen spezialisiert hat. Mit Sitz in der Schweiz, verbindet Lignatur traditionelle Handwerkskunst mit modernsten Technologien, um innovative Lösungen im Holzbau zu bieten.

Lignatur legt grossen Wert auf die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte und Prozesse. Durch die Verwendung von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und die Optimierung ihrer Produktionsabläufe tragen sie aktiv zum Umweltschutz bei. Die Kombination aus fortschrittlicher Technik und dem natürlichen Werkstoff Holz ermöglicht es Lignatur, Bauelemente zu fertigen, die nicht nur ökologisch wertvoll, sondern auch ästhetisch ansprechend sind.

Mit ihrem Engagement für Innovation und Qualität hat sich Lignatur als führender Anbieter in der Holzbaubranche etabliert. Ihre Produkte finden sowohl im privaten Wohnbau als auch in gross angelegten kommerziellen Projekten Anwendung und tragen in Deutschland, der Schweiz und

den BeNeLux-Ländern zur Realisierung nachhaltiger und energieeffizienter Bauvorhaben bei.

Mit ca. 35 Anmeldungen war die Exkursion sehr gut besucht. Alle Teilnehmenden trafen rechtzeitig ein, sodass die Exkursion pünktlich um 14 Uhr gestartet werden konnte. Zu Beginn erhielten wir von Christoph Hiltbrunner einen Überblick über die Firma Lignatur. Anschliessend wurden die verschiedenen Produkte, die hier in Waldstatt hergestellt werden, vorgestellt. Sehr spannend waren die Ausführungen über die verschiedenen Anforderungen wie Statik, Schallschutz, Wärmeschutz und Ästhetik und wie die Firma Lignatur mit ihren Produkten den projektspezifischen Anforderungen gerecht wird.

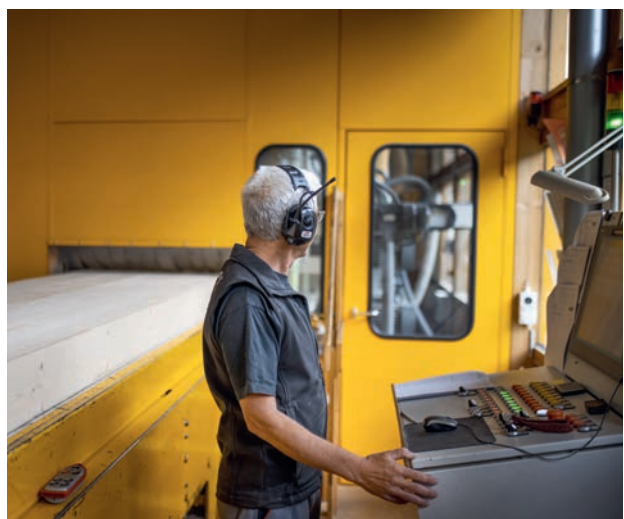


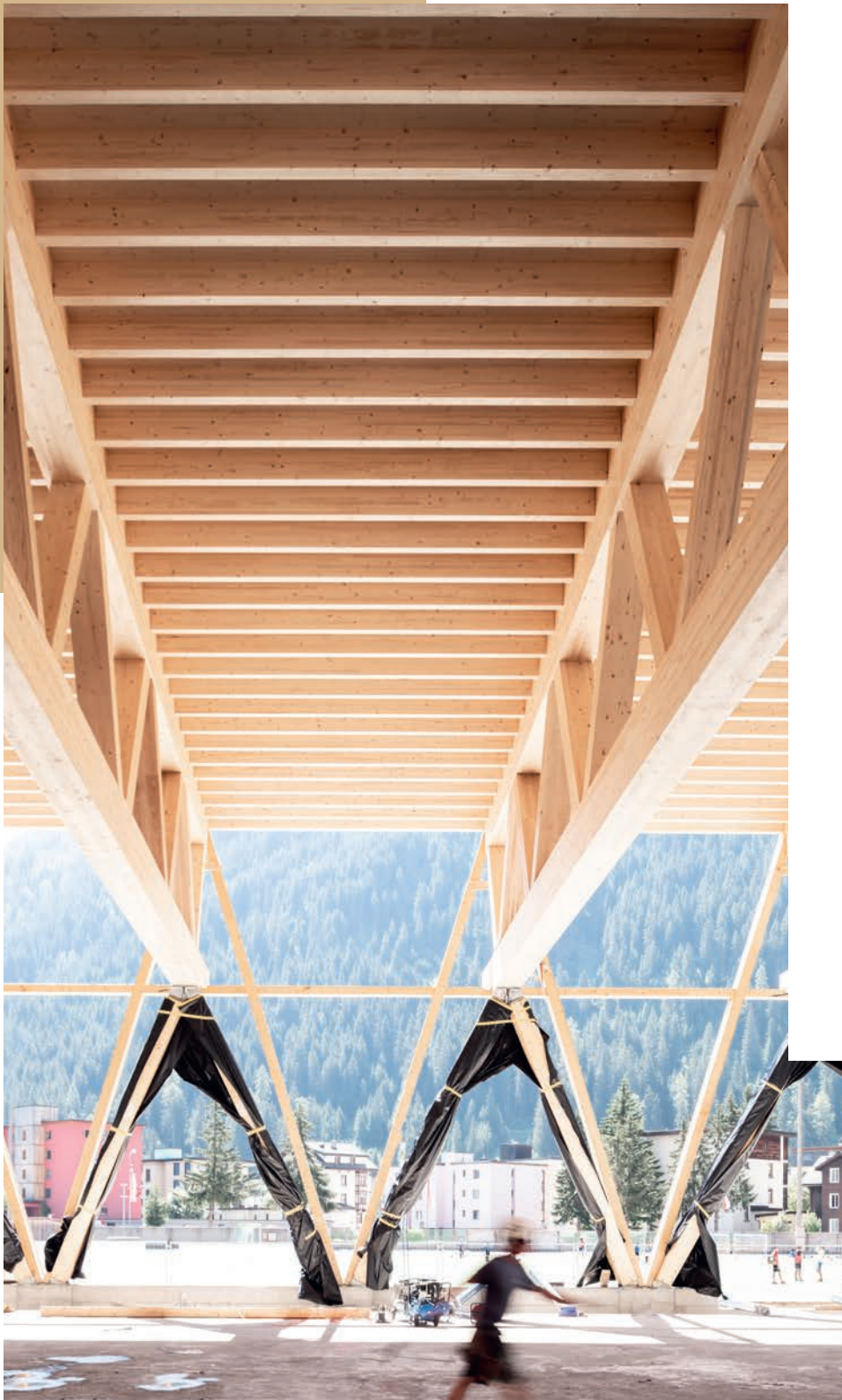
Im Anschluss wurde dann in zwei Gruppen zur Betriebsbesichtigung gestartet. Eine Gruppe wurde von Christoph Hiltbrunner geführt, die zweite Gruppe durfte unter Führung von Markus Zraggen die Besichtigung in Angriff nehmen. Wir konnten dabei die ganzen Verarbeitungsschritte von der rohen Holzlamelle bis zum fertigen Element besichtigen. Highlights waren sicher die automatisierte Asteinleimtechnik, die manuelle Zusammenstellung der Lamellen zu Hohlkästen, die dann in der Hochfrequenzpresse in kürzester Zeit im Durchlaufverfahren ausgehärtet werden. Oder dann auch die grosse Lignamatic CNC-Anlage, auf der die Hohlkastenelemente, wenn nötig mit Akustik-Perforation, fertig abgebunden werden.



Im Anschluss an die Besichtigung fand die Exkursion bei einem gemeinsamen Aperero mit Bier und Meterbrot ihren Ausklang. Ein rundherum gelungener Anlass. Im Namen des Vereins PROHOLZ Schweiz möchte ich mich bei der Firma Lignatur und insbesondere bei Christoph Hiltbrunner und Markus Zraggen für den spannenden Einblick bedanken.

Lieber Gruss
Roland





Künzli
≡ DAVOS

Holzbau
Fensterbau
Fassadenbau
Holz-Modulbau

kuenzli-davos.ch

**Baue mit uns die Welt
von morgen.**

ZU WENIG ENERGIEHOLZ? MONITORING SCHAFFT KLARHEIT



Monitoring Holzenergie in der Schweiz: Damit Energieholz nachhaltig und richtig genutzt wird.

Bildquelle: Christoph Rutschmann, Holzenergie Schweiz

Holz ist wertvoll. Es ist einheimisch und wächst im Wald nach. Ersetzt man Beton, Stahl, Gas oder Heizöl durch Holz, ist dies ein Beitrag gegen die Klimaerwärmung. Kein Wunder also, dass Holz heute ein gefragter Rohstoff ist. Seit mehr als 40 Jahren fördert die Schweiz die Nutzung der Holzenergie. Und zwar so erfolgreich, dass man sich da und dort den Grenzen des Potenzials nähert.

Bis etwa 2021 war die Energieholzversorgung während Jahrzehnten ein Nachfragemarkt, entsprechend tief waren die Holzpreise. Dann drehte der Wind. Energieholz stand plötzlich im Mittelpunkt des Interesses. Ein Angebotsmarkt übernahm das Zepter, die Energieholzpreise stiegen an. Ursachen für den fundamentalen Wechsel waren attraktive Förderprogramme, die Pandemie, der Ukrainekrieg, der immer präsentere Klimawandel und stark gestiegene Öl-, Gas- und Strompreise. Die Situation spitzte sich im Winter 2022/23 derart zu, dass sich die Wirtschaftliche Landesversorgung des Themas Energieholz annehmen musste. Letztlich gelang es der ganzen Branche jedoch, die Versorgung mit allen Energieholzsortimenten jederzeit sicherzustellen. Holzenergie Schweiz verwies auf zahlreiche Projektideen für grosse Holzheizkraftwerke im städtischen Raum, deren Versorgung mit Holz die Grenzen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu sprengen drohten. Es setzte eine gewisse Verunsicherung ein,

befeuert durch die Fragen, wie viel Holz denn heute bereits energetisch genutzt wird respektive noch zusätzlich zur Verfügung steht.

Das Bundesamt für Umwelt BAFU erteilte Holzenergie Schweiz im Rahmen des Aktionsplans Holz den Auftrag, die Fragen mit einer Monitoring-Studie Holzenergie 2023 zu klären und Entscheidungsgrundlagen für eine geordnete Marktentwicklung 2024 bis 2026 im Sinne der höchstmöglichen Ressourceneffizienz bereitzustellen. Aufgrund von Analysen bestehender Erhebungsmethoden, Statistiken, Datenquellen etc. sollen der aktuelle Verbrauch, das noch verfügbare Potenzial sowie die zukünftige Nachfrage dargestellt werden. Dabei gilt es, Einflussfaktoren wie klimatische, energetische, politische sowie wirtschaftliche Rahmenbedingungen abzuschätzen und zu beurteilen und im Rahmen eines periodischen Monitorings in den nächsten Jahren die bisherige und künftig mögliche Marktentwicklung aufzuzeigen.

WIE VIEL ENERGIEHOLZ WIRD HEUTE GENUTZT?

2022 lag der Anteil der Holzenergie am Gesamtenergieverbrauch bei 5,8 Prozent, zum Wärmeenergieverbrauch trug Holz gar 11,0 Prozent bei. Seit 1990 fand eine starke Verschiebung von kleinen zu grösseren Anlagen sowie vom Stückholz zu Schnitzeln statt. Die Schweizerische Holzenergiestatistik spiegelt die Entwicklung zwischen 1990 und 2022 wie folgt.

Anlagenkategorie	Jahr	Anzahl Anlagen	Verbrauch/Energieprod.	
			[m³/a]	[GWh/a]
Stückholzheizungen (Öfen, Kessel)	1990	689'184	2'416'000	6'596
	2022	466'971	789'642	2'156
Schnitzelheizungen	1990	3'286	424'300	0
	2022	11'778	1'987'021	1'957
Pelletheizungen	1990	0	0	0
	2022	31'724	716'726	2'294
Holz-Wärme-Kraft-Kopplung	1990	0	0	478
	2022	33	840'300	2'577
Altholzheizungen	1990	22	175'000	478
	2022	76	944'020	2'577
Holz in Kehrichtverbrennungsanlagen	1990	26	235'500	643
	2022	29	222'362	607
Total	1990	692'518	3'250'800	8'875
	2022	510'611	5'500'071	15'015

Bundesamt für Energie BFE: Schweizerische Holzenergiestatistik 2022, angepasst. Umrechnung 1 m³ = 2.73 MWh

Der aktuelle Verbrauch ist recht gut abschätzbar, da die vorhandenen Statistiken (Holzenergiestatistik, Forststatistik, Altholzstatistik) belastbar sind. Allerdings überschätzt die Holzenergiestatistik den Holzverbrauch in Zimmeröfen und Altholzheizungen und wurde deshalb entsprechend angepasst.

WIE VIEL ENERGIEHOLZ STEHT ZUSÄTZLICH NOCH ZUR VERFÜGUNG?

Das Potenzial ist keine fixe Grösse, sondern verändert sich je nach wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Je höher der Preis, desto grösser ist das Angebot. Die rund 245'000 Waldbesitzenden bieten bevorzugt diejenigen Holzsortimente an, bei denen der Preis stimmt. Dies trifft vor allem auf das Energieholz zu, weniger auf das Stammholz für Sägereien und noch viel weniger auf das Industrieholz. So hat die Energieholznutzung zwischen 1990 und 2022 jährlich um durchschnittlich mehr als 70'000 Kubikmeter zugenommen, während der Stammholzabsatz auf stabilem Niveau verharrte und der Industrieholzmarkt deutlich an Bedeutung verlor.

GUT 80 PROZENT DES POTENZIALS SIND GENUTZT

Die Analysen von Holzenergie Schweiz ergeben ein heute zusätzlich nutzbares Wald-, Landschafts- und Altholzpotezial von 1,28 Millionen Kubikmeter. Dies entspricht noch etwa 20 Prozent des gesamten sinnvoll nutzbaren Potenzials. Mittel- und langfristig lässt sich mit Effizienzsteigerungen und Optimierungen der bestehenden Holzheizungen und Nahwärmenetze deren Holzverbrauch um 10 bis 15 Prozent vermindern, was etwa 0,3 bis 0,5 Millionen Kubikmeter für zusätzliche Anwendungen «freispielen» würde. Die intelligente Integration zusätzlicher Energiequellen wie Photovoltaik/Wärmepumpen oder thermische Solaranlagen in bestehende Anlagen könnten den Holzverbrauch – vor allem im Sommerhalbjahr – zusätzlich senken, vielleicht um 0,5 Millionen Kubikmeter. Dadurch steigt das für zusätzliche Heizungen nutzbare Potential auf gut 2 Millionen Kubikmeter. Verbrauchsmindernd wird sich auch die Klimaerhitzung auswirken, wobei quantitative Aussagen hierzu schwierig sind.

Energieholzquelle	Verbrauch 2022		Potenzial total		Potenzial verbleibend	
	[m³/a]	[GWh/a]	[m³/a]	[GWh/a]	[m³/a]	[GWh/a]
Waldholz	2'607'500	7'118	3'479'300	9'498	871'800	2'380
Landschaftsholz	326'700	892	456'800	1'247	130'100	355
Restholz	1'383'300	4'049	1'483'300	4'049	–	–
Altholz	1'082'600	2'955	1'364'300	3'725	281'700	770
Total	5'500'100	15'015	6'783'700	18'520	1'283'600	3'505

Das theoretische Potenzial von Waldholz liegt bei rund 10 Millionen Kubikmetern. Seine Nutzung ist weder sinnvoll noch möglich, weil es auch sehr schlecht zugängliche Bergwälder sowie Naturreservate umfasst. Günstige Importe oder das Verhalten der Waldbesitzenden vermindern den Ausschöpfungsgrad des theoretischen Potenzials zusätzlich. Dennoch bietet der Wald noch die grösste zusätzlich nutzbare Holzmenge.



Monitoring Holzenergie in der Schweiz: Versorgung ist jederzeit sichergestellt.

Bildquelle: Christoph Rutschmann, Holzenergie Schweiz

PRIORITÄTEN DER NUTZUNG RICHTIG SETZEN

Für das verbleibende Potenzial sind die Absatzkanäle sinnvoll zu priorisieren. Erste Priorität hat die dezentrale Nutzung. Sehr grosse Anlagen (mehr als 10 Megawatt Leistung) sind zu vermeiden, da sie lange Holztransportwege verursachen und «Klumpenrisiken» darstellen. Pelletheizungen sollten eine Leistung von 1'000 kW nicht übersteigen. Die Herstellung von Pellets direkt aus Waldholz hat nur 2. Priorität.

Holzenergie Schweiz sammelte im ganzen Land Informationen zu Projekten, die bereits konkret geplant sind oder erst als Ideen «herumschwirren». Daraus resultieren grosse künftige Holzverbräuche. Bekannt sind konkrete Projekte, die knapp 1 Million Kubikmeter Energieholz pro Jahr verbrauchen werden. Projekte, die erst auf «Ideenstufe» sind, bräuchten zusätzlich etwa 900'000 Kubikmeter. Das verfügbare Potenzial erlaubt die Realisierung aller konkret geplanten Projekte sowie der Projektideen. Es hat also noch Luft nach oben, ohne die stoffliche Holzverwertung zu konkurrenzieren oder den Wald zu übernutzen.

Damit die vollständige Nutzung des vorhandenen Potenzials in geordneten Bahnen verläuft, ist ein periodisches nationales Holzenergie-Monitoring ein Gebot der Stunde. Denn das Gesetz der Nachhaltigkeit und die stoffliche Nutzung des Holzes als langfristiger CO₂-Speicher sind zu respektieren. Ebenso sind künftige Importe im grossen Stil kritisch zu hinterfragen, da andere Länder ihr Holz selber brauchen werden. Das Monitoring Holzenergie kann einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten Nutzung der Holzenergie leisten und Impulse für oder gegen neuartige Verwendungen liefern. Dazu gehören die Produktion von Prozesswärme und Strom, vielleicht auch die Herstellung von Pflanzenkohle sowie langfristig die Produktion von Wasserstoff aus Holz.



ÜBER HOLZENERGIE SCHWEIZ

Der Branchenverband Holzenergie Schweiz betreibt seit 1979 einen professionellen Informations- und Beratungsdienst und setzt sich bei Behörden und Entscheidungsträgern für eine vermehrte Nutzung der «Wärme aus dem Wald» ein.

www.holzenergie.ch



Dahinden Holz

Wachstum seit 1898.

Dank einem erstklassigen Service und Qualitätsprodukten aus 100 % Schweizer Holz.

Dahinden Sägewerk AG

Sägewerk, Holzhandlung & Holzleimbau
Kirchrain 20, 6016 Hellbühl, T 041 469 70 80
dahinden-holz.ch

Profitieren Sie von meiner Erfahrung im Holzbau.



Felix Baumgartner
eidg. dipl. Zimmermeister

- **Personalrekrutierung**
Wie finde ich die richtigen Mitarbeiter?
- **Nachfolgeplanung**
Wie gehe ich vor und vor allem wann?
- **Unternehmensbewertung**
Wie komme ich zum Wert meiner Firma?
- **Unternehmerbetreuung**
Bin ich zufrieden als Unternehmer?
- **Strategieüberprüfung**
Wohin führt der Weg?
- **Aufbauorganisation**
Kennen meine Mitarbeiter ihre Aufgaben?
- **Ablauforganisation**
Habe ich optimale Prozesse und Abläufe?
- **Produktionsoptimierung und -planung**
Produziere ich optimal?
- **Führungssystem**
Habe ich eine ganzheitliche Unternehmensführung?
- **Businessplan**
Wie setze ich meine Geschäftsidee um?
- **Betriebsabrechnungsbogen BAB**
Kenne ich meine Kalkulationsansätze?
- **Führungskennzahlen**
Wo stehe ich im Vergleich?

Felix Baumgartner Unternehmensberatung
Bösch 67 ■ 6331 Hünenberg
Telefon 041 784 41 98 ■ Fax 041 784 41 99
fb@fb-beratung.ch ■ fb-beratung.ch

ROTH

Holzleimbau | Engineering

trägt mit!



SCHWEIZER
HOLZ

KONSTRUKTIVES KNOW-HOW FÜR HOCHWERTIGEN HOLZBAU

Roth Burgdorf AG | Telefon 034 429 20 20 | info@rothburgdorf.ch